

## Stadtverordnetenversammlung

### ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 2. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am Donnerstag, 30.03.2023, 19:03 Uhr bis 19:52 Uhr  
im Großer Saal der Gallushalle

---

#### **Anwesenheiten**

##### Vorsitz:

Karlheinz Erdmann (CDU)

##### Anwesend:

Klaus-Peter Kreuder (GRÜNE)

Birgit Otto (CDU)

Jürgen Trüller (FDP)

Luisa Dechert (FW)

Burkhard Dörr (FW)

anwesend ab 19:12 Uhr

Ulrich Ebenhöf (SPD)

Sebastian Engel (SPD)

Reinhard Ewert (GRÜNE)

Uwe Feldbusch (CDU)

Thomas Görnert (FW)

anwesend ab 19:04 Uhr

Rolf Halbich (FW)

Andreas Havemann (SPD)

Daniela Jobst (FW)

Christiane Keßler

Ernst Otto Lind (CDU)

Edwin Magel (SPD)

Jens Müll (FW)

Horst Nikl (GRÜNE)

Julian Sann (CDU)

Karl-Otto Sauer (CDU)

Eberhard Schlosser (FW)

Michael Simon (SPD)

Karl Felix Trüller (FDP)

Anna-Marisa Vandenberg (GRÜNE)

Anita Weitzel (SPD)

Michael Wepler (FDP)

##### Vom Magistrat waren anwesend:

Bürgermeister Marcel Schlosser (CDU)

Tobias Lux (SPD)

Jürgen Biedenkapp (CDU)

Rolf Rüdiger Deubel (SPD)

Bettina Ute Gill (FW)

Otto Klockemann (CDU)

Thomas Kreuder (FW)

Gislinde Löffert (CDU)

Lothar Peter (GRÜNE)

Volker Schlosser (FDP)

Lothar Theis (FW)

Wilhelm Zoll (GRÜNE)

Entschuldigt fehlten:

Ingo Hensel (SPD)  
Fabian Schück (FW)  
Christina Amend (CDU)  
Rita Fleischer (CDU)  
Kai-Albrecht Jochim (CDU)  
Karlheinz Koch (CDU)  
Daniel Raschke (FW)  
Hans-Dieter Stübenrath (GRÜNE)  
Edwin Theiß (GRÜNE)  
Jens Ufer (FW)

Von der Verwaltung waren anwesend:

Schritfführer Edgar Arnold  
Für die Beschallung: Brian Gillespie

Gäste:

Keine

# Tagesordnung

## öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung
  2. Bericht der Ausschüsse gem. § 30 der Geschäftsordnung vom 12.12.2013
  3. Bericht des Magistrates zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.03.2023 (VL-64/2023)
  4. Bericht über den Sachstand offener Anträge und Anfragen gemäß Beschluss vom 27.05.2021
  5. Anfragen gem. § 16 (4) der Geschäftsordnung vom 12.12.2013
    - 5.1 Sachstand zur Einstellung eines Klimaschutzmanagers
    - 5.2 Verwendung der bisherigen Sparkassen-Gebäudefläche
    - 5.3 Ersatzbeschaffung einer neuen Heizungsanlage für das DGH in Weickartshain
    - 5.4 Gefährliche Verkehrsführung und -beschilderung zwischen den Gebäuden der Diebsturmschule
    - 5.5 Breitbandausbau im Stadtteil Weickartshain
    - 5.6 Stand der Umbauarbeiten im Haus Marktplatz 7
    - 5.7 Sachstand zur Ansiedlung eines „Action-Marktes“ in Grünberg
    - 5.8 Entfernung des Zebrastreifens und Neuaufbringung eines temporären Zebrastreifens in der Struppiusstraße
- Teil A
- ./.
- Teil B
6. ÖPNV; Neukonzeption Stadtbusverkehr "Kleener Grimmicher" (VL-43/2023 1. Ergänzung)
  7. Satzung über die Aufhebung eines Teilbereichs der Straßenparzelle in der Gemarkung Lehnheim (VL-54/2023)
  8. Satzung über die Aufhebung eines Teilbereichs einer Straßenparzelle in der Gemarkung Queckborn (VL-55/2023)
  9. Antrag - SPD wg. Die Stadt Grünberg wird Mitglied in der Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“ (VL-66/2023)
  10. Antrag SPD wg. Einsatz „kalter Nahwärme“ als Wärmeversorgungskonzept (VL-67/2023)
  11. Mitteilungen
    - 11.1 Schreibens des Tierschutzvereins Gießen e.V.
    - 11.2 MVAS-Schulung für Grünberger Vereine und Institutionen
    - 11.3 Nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

## nicht-öffentliche Tagesordnungspunkte

12. Grundstückserwerb in der Gemarkung Grünberg hier: Übernahme der eingetragenen Sicherungshypotheken (VL-31/2023)

# Sitzungsverlauf

## öffentliche Tagesordnungspunkte

### **1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Karlheinz Erdmann stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung form- und fristgerecht ergangen ist. Angesichts der Anzahl von aktuell 25 anwesenden Stadtverordneten stellt er die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Karlheinz Erdmann fragt anschließend nach, ob Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung vorliegen. Dies ist jedoch nicht der Fall. Anschließend gibt er bekannt, dass der heutige Tagesordnungspunkt 6 bereits in den beiden Sitzungen des Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschusses sowie des Haupt- und Finanzausschusses zur weiteren Beratung zurückgestellt worden sei, so dass dieser von der heutigen Tagesordnung abgesetzt wird.

### **2. Bericht der Ausschüsse gem. § 30 der Geschäftsordnung vom 12.12.2013**

Der stellvertretende Vorsitzende des Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschusses, Herr Julian Sann, berichtet, dass dieser in seiner Sitzung am 22.03.2023 keine eigenständigen Beschlüsse gefasst hat.

Anschließend berichtet die stellvertretende Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Frau Birgit Otto, dass dieser Ausschuss in seiner Sitzung am 28.03.2023 ebenfalls keine eigenständigen Beschlüsse gefasst hat.

### **3. Bericht des Magistrates zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.03.2023 VL-64/2023**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Karlheinz Erdmann fragt nach, ob zum vorgelegten Bericht des Magistrates Fragen oder Anregungen vorgebracht werden.

Herr Jens Müll fragt zu Ziffer 04 des Magistratesberichtes nach, ob die dort zusätzlich aufgeführten Straßen im Stadtteil Göbelnrod ebenfalls saniert werden sollen und die entsprechende Ausführung der Sanierungsarbeiten tatsächlich erst im Jahr 2026 stattfinden soll. Herr Bürgermeister Marcel Schlosser kennt hierzu nicht alle Details, wird allerdings in der Niederschrift zur heutigen Sitzung eine entsprechende Antwort einbringen.

#### Antwort der Bauverwaltung:

*Bei den unter Ziffer 04 des Magistratesberichtes vom 03.03.2023 aufgeführten Baumaßnahmen handelt es sich ausschließlich um geschlossene Kanalsanierungen im sogenannten „Inliner-Verfahren“. Aufbrüche der Straßenoberflächen sind in diesem Zusammenhang nicht geplant. Bei den geplanten Sanierungsarbeiten im Jahr 2026 handelt es sich um den Austausch der Wasserhauptleitungen in den betreffenden Straßen.*

#### Beschluss:

Dem Bericht des Magistrates zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.03.2023 wird in vorgelegter Form zugestimmt.

#### Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

### **4. Bericht über den Sachstand offener Anträge und Anfragen gemäß Beschluss vom 27.05.2021**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Karlheinz Erdmann fragt nach, ob zum vorgelegten Bericht Fragen vorgebracht werden.

Herr Jürgen Trüller hinterfragt den Sinn des noch offenen FW-Antrages vom 16.09.2021 zur Errichtung einer Überquerungshilfe vor der Kindertagesstätte „Zauberwald“, da dort doch bereits eine Unterführung vorhanden sei.

Herr Bürgermeister Marcel Schlosser weist darauf hin, dass diese Unterführung nur auf das Gelände der Kindertagesstätte „Zauberwald“ führe und nicht für den öffentlichen Fußgängerverkehr dienen könne.

Herr Jürgen Trüller fragt hinsichtlich des Antrages der CDU-Fraktion vom 23.05.2022 zur Einführung einer kostenlosen Heimatzeitung zum derzeitigen Sachstand, da doch bereits 2 Angebote von Druckereien vorlägen, die dann auch der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis zu bringen seien.

Herr Bürgermeister Marcel Schlosser berichtet hierzu, dass tatsächlich zwei Angebote bereits vorliegen, allerdings auch die Ortsbeiräte hierzu befragt und um Vorschläge gebeten wurden. Da diese noch nicht vollständig bei ihm eingetroffen seien, sollen die Ortsbeiräte ohne Rückmeldung nun noch einmal angefragt werden, um anschließend der Stadtverordnetenversammlung sämtliche Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

## **5. Anfragen gem. § 16 (4) der Geschäftsordnung vom 12.12.2013**

### **5.1 Sachstand zur Einstellung eines Klimaschutzmanagers**

Frau Luisa Dechert fragt nach dem Sachstand zur Einstellung eines Klimaschutzmanagers. Herr Bürgermeister Marcel Schlosser berichtet zum bisherigen Verlauf und der erfolgten Antragstellung bei der Bundesbehörde. Nach seiner Einschätzung sei mit einer Förderzusage in den kommenden Monaten zu rechnen, so dass voraussichtlich zum 01.09.2023 eine Einstellung erfolgen könne.

### **5.2 Verwendung der bisherigen Sparkassen-Gebäudefläche**

Herr Julian Sann fragt nach der Verwendung der bisherigen Sparkassen-Gebäudefläche (Pavillon) im Baumgartenfeld II. Hierzu informiert Herr Bürgermeister Marcel Schlosser, dass diese Fläche befestigt und mit einer Stromladesäule versehen werden soll.

### **5.3 Ersatzbeschaffung einer neuen Heizungsanlage für das DGH in Weickartshain**

Herr Ulrich Ebenhöf fragt nach dem Stand der Ersatzbeschaffung einer neuen Heizungsanlage für das Dorfgemeinschaftshaus in Weickartshain, da diese absolute Notwendigkeit besitze und zügig ausgetauscht werden müsse.

Hierzu berichtet Herr Bürgermeister Marcel Schlosser von den Beratungen im Magistrat, auch der Ortsbeirat Weickartshain solle angesichts der technischen Optionen noch einmal befragt werden.

### **5.4 Gefährliche Verkehrsführung und -beschilderung zwischen den Gebäuden der Diebsturmschule**

Herr Reinhard Ewert weist auf die nach seiner Auffassung gefährliche Verkehrsführung und -beschilderung zwischen den Gebäuden der Diebsturmschule hin, welche durch das Entfernen der bisherigen Beschilderung entstanden sei.

Herr Bürgermeister Marcel Schlosser berichtet hierzu von den Gesprächen mit dem Verkehrsdienst der Hessischen Polizei, die diese neue, verbesserte Beschilderung aus Rechts- und Haftungsgründen empfohlen habe.

### **5.5 Breitbandausbau im Stadtteil Weickartshain**

Herr Eberhard Schlosser fragt nach, ob es richtig sei, dass die Firma Goetel in den Monaten April/Mai 2023 mit dem Breitbandausbau im Stadtteil Weickartshain beginnen wolle. Dies sei von den Vertretern des Unternehmens bei den Hausbesuchen beworben worden.

Hierzu berichtet Herr Bürgermeister Marcel Schlosser, dass die Firma Goetel in einem anderen Stadtteil nur sehr schlechte Arbeitsergebnisse bei den Aufgrabungs- und Schließungsmaßnahmen an den Gehwegen und Fahrbahndecken erbracht habe und er persönlich diese nicht für besonders zuverlässig halte. Von einem Breitbandausbau im genannten Zeitraum im Stadtteil Weickartshain sei ihm bislang nichts bekannt.

## 5.6 Stand der Umbauarbeiten im Haus Marktplatz 7

Herr Julian Sann fragt nach dem Stand der Umbauarbeiten im Haus Marktplatz 7 für das neue Tourismusbüro der Stadt Grünberg.

Hierzu berichtet Herr Bürgermeister Marcel Schlosser, dass der Umbau voranschreite und wohl gegen Mitte des Monats April 2023 mit dem Bezug durch das Tourismusbüro gerechnet werden könne.

## 5.7 Sachstand zur Ansiedlung eines „Action-Marktes“ in Grünberg

Frau Anita Weitzel fragt nach dem derzeitigen Sachstand zur Ansiedlung eines „Action-Marktes“ in Grünberg.

Hierzu informiert Herr Bürgermeister Marcel Schlosser, dass sich derzeit die Mitarbeiter/innen des Regierungspräsidiums mit dem gestellten Antrag befassen.

## 5.8 Entfernung des Zebrastreifens und Neuaufbringung eines temporären Zebrastreifens in der Struppisstraße

Herr Reinhard Ewert stellt die Frage, wer die Entfernung des Zebrastreifens und Neuaufbringung eines temporären Zebrastreifens in der Struppisstraße beauftragt habe.

Herr Bürgermeister Marcel Schlosser informiert auch hierzu, dass viele Jahre ein rechtlich nicht zulässiger Zebrastreifen genutzt worden sei, dieser aber ebenfalls aus verkehrsrechtlichen und haftungsrechtlichen Gründen durch ein Provisorium ersetzt worden sei. Wenn alles planmäßig laufe, könnte bereits in den diesjährigen Sommerferien ein entsprechender Umbau der Struppisstraße mit Neuanlage eines dann rechtssicheren Zebrastreifens erfolgen.

### Teil A

./.

### Teil B

## 6. ÖPNV; Neukonzeption Stadtbusverkehr "Kleener Grimmicher"

VL-43/2023  
1. Ergänzung

Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt, bleibt aber im Geschäftsgang.

### Beschluss:

Die Vorlage wird zurückgestellt, bleibt jedoch im Geschäftsgang für die nächste bzw. übernächste Sitzungsrunde.

### Abstimmungsergebnis:

Abgesetzt

## 7. Satzung über die Aufhebung eines Teilbereichs der Straßenparzelle in der Gemarkung Lehnheim

VL-54/2023

Der stellvertretende Vorsitzende des Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschusses, Herr Julian Sann, berichtet aus der Sitzung am 22.03.2023 und teilt die Beschlussempfehlung dieses Gremiums mit.

Anschließend berichtet die stellvertretende Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Frau Birgit Otto, aus der Sitzung am 28.03.2023 und teilt die Beschlussempfehlung dieses Gremiums mit.

### Beschluss:

Der nachstehenden Satzung über die Aufhebung eines Teilbereichs der Straßenparzelle in der Gemarkung Lehnheim wird zugestimmt:

**Satzung über die Aufhebung eines Teilbereichs der Straßenparzelle in der Gemarkung Lehnheim Flur 1 Flurstück 249/3;  
hier: Veräußerung**

Aufgrund des § 58 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794), in Verbindung mit §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. Juni 2018 (GVBl. I S. 291) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Grünberg in der Sitzung am 30. März 2023 die nachstehende Satzung über die Aufhebung eines Teilbereichs der Straßenparzelle Gemarkung Lehnheim Flur 1 Flurstück 249/3 beschlossen:

#### **Artikel I**

Der in der Gemarkung Lehnheim gelegene Teilbereich der Straßenparzelle Flur 1 Flurstück 249/3 im Bereich vor dem Haus „Kernstraße 5“ von ca. 28 qm wird aufgehoben. Die Parzelle verliert damit die Eigenschaft als Straße.

#### **Artikel II**

Diese Satzung wird gemäß § 5 HGO am Tag nach ihrer Bekanntmachung rechtswirksam.

Grünberg, den

DER MAGISTRAT DER  
STADT GRÜNBERG

gez.  
Marcel Schlosser  
Bürgermeister

#### Abstimmungsergebnis:

27 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

### **8. Satzung über die Aufhebung eines Teilbereichs einer Straßenparzelle VL-55/2023 in der Gemarkung Queckborn**

Der stellvertretende Vorsitzende des Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschusses, Herr Julian Sann, berichtet aus der Sitzung am 22.03.2023 und teilt die Beschlussempfehlung dieses Gremiums mit.

Anschließend berichtet die stellvertretende Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Frau Birgit Otto, aus der Sitzung am 28.03.2023 und teilt die Beschlussempfehlung dieses Gremiums mit.

#### Beschluss:

Der nachstehenden Satzung über die Aufhebung eines Teilbereichs der Straßenparzelle in der Gemarkung Queckborn wird zugestimmt:

### **Satzung über die Aufhebung eines Teilbereichs der Straßenparzelle in der Gemarkung Lehnheim Flur 3 Flurstück 11; hier: Tausch**

Aufgrund des § 58 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794), in Verbindung mit §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. Juni 2018 (GVBl. I S. 291) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Grünberg in der Sitzung am 30. März 2023 die nachstehende Satzung über die Aufhebung eines Teilbereichs der Straßenparzelle Gemarkung Queckborn Flur 3 Flurstück 11 beschlossen:

#### **Artikel I**

Der in der Gemarkung Queckborn gelegene Teilbereich der Straßenparzelle Flur 3 Flurstück 11 im Bereich vor dem Grundstück Kleegasse 35 von ca. 30 qm wird aufgehoben. Die Parzelle verliert damit die Eigenschaft als Straße.

## **Artikel II**

Diese Satzung wird gemäß § 5 HGO am Tag nach ihrer Bekanntmachung rechtswirksam.

Grünberg, den

DER MAGISTRAT DER  
STADT GRÜNBERG

gez.

Marcel Schlosser  
Bürgermeister

### Abstimmungsergebnis:

27 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

### **9. Antrag - SPD wg. Die Stadt Grünberg wird Mitglied in der Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“ VL-66/2023**

Der stellvertretende Vorsitzende des Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschusses, Herr Julian Sann, berichtet aus der Sitzung am 22.03.2023 und teilt die Beschlussempfehlung dieses Gremiums mit. Anschließend berichtet die stellvertretende Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Frau Birgit Otto, aus der Sitzung am 28.03.2023 und teilt die Beschlussempfehlung dieses Gremiums mit.

Frau Anita Weitzel erläutert sodann den gestellten Antrag i.d.F. der Drucksache VL-66/2023 im Namen ihrer SPD-Fraktion. Herr Reinhard Ewert unterstützt diesen Antrag, da er der Stadt Grünberg nur Vorteile bringe.

Herr Julian Sann signalisiert die Ablehnung des Antrages durch seine CDU-Fraktion, da bereits eine entsprechende Gesetzesinitiative auf Bundesebene für diesen Zweck vorbereitet werde. Dieser Auffassung stimmt auch Herr Michael Weppler zu.

Herr Jürgen Trüller sieht diesen Antrag als durchaus kritisch an und verweist auf zahlreiche Facetten der Lebensqualität vor Ort, die sich nicht alleine auf Geschwindigkeitsreduzierungen beschränke. Herr Jens Müll signalisiert ein uneinheitliches Abstimmungsverhalten seiner FW-Fraktion.

### Beschluss:

Die Stadt Grünberg wird Mitglied in der Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“

### Abstimmungsergebnis:

11 Ja-Stimme(n), 14 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

### **10. Antrag SPD wg. Einsatz „kalter Nahwärme“ als Wärmeversorgungskonzept VL-67/2023**

Der stellvertretende Vorsitzende des Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschusses, Herr Julian Sann, berichtet aus der Sitzung am 22.03.2023 und teilt die in diesem Ausschuss geänderte Beschlussempfehlung dieses Gremiums mit.

Anschließend berichtet die stellvertretende Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Frau Birgit Otto, aus der Sitzung am 28.03.2023 und teilt die Beschlussempfehlung dieses Gremiums mit.

Frau Anita Weitzel erläutert sodann den gestellten Antrag i.d.F. der Drucksache VL-67/2023 im Namen ihrer SPD-Fraktion. Herr Reinhard Ewert signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion.



Herr Michael Weppler sieht den Zeitpunkt des Antrages angesichts der noch unausgereiften technischen Bestimmungen als verfrüht an.

Herr Julian Sann sieht zudem einen großen Verwaltungsaufwand und erhebliche Kosten mit diesem Prüfauftrag auf die Stadt Grünberg zukommen und verweist auf die zahlreichen Bauprojekte, die noch von der Bauverwaltung abzuarbeiten seien.

Herr Ulrich Ebenhöf sieht den gestellten Prüfauftrag als Start für neue Alternativen zur Nutzung nachhaltiger Energieformen an und bittet deshalb um Zustimmung zu diesem Antrag. Herr Andreas Have-  
mann verweist zusätzlich zu seinen fachlichen Ausführungen auch auf die mögliche Förderung durch Bundesmittel in Höhe von immerhin 60 %.

#### Beschluss:

1. Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob der Einsatz einer kalten Nahwärme (oberflächennahe Erdwärme) für zum Beispiel das Neubaugebiet Baumgartenfeld 4 oder das Industriegebiet Lumda Anwendung finden soll.
2. Das Ergebnis der Prüfung soll im entsprechenden Fachausschuss vorgestellt werden mit dem Ziel dieses System in den jeweiligen Bebauungsplänen vorzusehen.
3. Im Falle einer positiven Bewertung ist zu prüfen, inwieweit dieses System auch in den Ortsteilen und der Kernstadt umgesetzt werden kann.

#### Abstimmungsergebnis:

13 Ja-Stimme(n), 10 Gegenstimme(n), 4 Stimmenthaltung(en)

## **11. Mitteilungen**

### **11.1 Schreibens des Tierschutzvereins Gießen e.V.**

Herr Bürgermeister Marcel Schlosser informiert über den Inhalt eines Schreibens des Tierschutzvereins Gießen e.V. hinsichtlich der Bitte um Steuerbefreiung von Tierheim-Hunden von der örtlichen Hundesteuer.

### **11.2 MVAS-Schulung für Grünberger Vereine und Institutionen**

Herr Bürgermeister Marcel Schlosser weist auf die am 04.05.2023 stattfindende MVAS-Schulung für Grünberger Vereine und Institutionen hin, für die sich diese Organisationen noch bis zum 24.04.2023 anmelden können.

### **11.3 Nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Karlheinz Erdmann informiert, dass die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung voraussichtlich am Donnerstag, den 25.05.2023 um 19.00 Uhr, in der Gallushalle in Grünberg stattfinden wird.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Karlheinz Erdmann bedankt sich anschließend bei den anwesenden Zuhörer/innen, verabschiedet diese und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Grünberg, 31.03.2023

\_\_\_\_\_  
Karlheinz Erdmann  
Stadtverordnetenvorsteher

\_\_\_\_\_  
Edgar Arnold  
Schriftführer

# STADT GRÜNBERG

## Vorlage Stadtverordnetenversammlung STAVO

Drucksache VL-64/2023

- öffentlich -

Datum: 03.03.2023

Aktenzeichen	10 80 00
Federführender Fachbereich	Innere Verwaltung
Bearbeiter/in	Marcus Grabow

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	06.03.2023	beschließend
Stadtverordnetenversammlung	30.03.2023	beschließend

Zu beteiligen:

**Betreff: Bericht des Magistrates zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.03.2023**

Beschlussvorschlag:

Dem Bericht des Magistrates zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.03.2023 wird in vorgelegter Form zugestimmt.

Begründung:

s. Anlage

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Leitbild:

Entspricht dem Leitbild der Stadt Grünberg

Anlage(n):

1 2023 März

Unterschriften:

\_\_\_\_\_  
Marcel Schlosser  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Marcus Grabow

# STADT GRÜNBERG

## Vorlage Magistrat MAG

Drucksache VL-43/2023 1. Ergänzung

- öffentlich -

Datum: 07.03.2023

Aktenzeichen	80 30 04 / 1.1
Federführender Fachbereich	Innere Verwaltung
Bearbeiter/in	Ulrike Lux

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschuss	22.03.2023	vorberatend
Haupt - und Finanzausschuss	28.03.2023	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	30.03.2023	beschließend

Zu beteiligen:  Ortsbeirat

Seniorenbeirat

### Betreff:

**ÖPNV;**

**Neukonzeption Stadtbusverkehr "Kleener Grimmicher"**

### Beschlussvorschlag:

1. Dem von slb\_Architekten und Ingenieure entwickelten Stadtbuskonzept, Variante 2.2 (zwei Fahrzeuge auf zwei verschiedenen Routen, siehe Anlage), wird zugestimmt.
2. Als Fahrzeugtypen werden Angebote für Diesel- und Elektro-Mini-Busse eingeholt.
3. Die Schülerpause soll morgens gestrichen werden.

### Begründung:

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 10.03.2022 hat sich eine Arbeitsgruppe seit Mai 2022 damit beschäftigt, ein neues Konzept für die Stadtbuslinie zu erarbeiten. Gemeinsam mit den Ingenieuren von Stadt-Land-Bahn wurde das nun vorliegende Konzept entwickelt und liegt zur Beschlussfassung vor. Auf dessen Grundlage soll dann die europaweite Ausschreibung der Stadtbuslinie erfolgen. Dies benötigt eine Vorlaufzeit von zwei Jahren. Voraussichtlich ab dem Jahr 2026 wird das Konzept zur Umsetzung kommen.

Die Arbeitsgruppe verspricht sich von dem erweiterten Angebot eine Attraktivitätssteigerung und vermehrte Nutzung des Stadtbusses. Das Industriegebiet, das Schwedendorf und die Kita Zauberwald werden angedient, auch die Verknüpfung mit der Bahn wird wesentlich verbessert.

Ortsbeirat Grünberg, Seniorenbeirat und das „Bürgerteam familienfreundliches Grünberg“ wurden am Verfahren beteiligt. In der Sitzung des Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschusses wird das Büro das Konzept erläutern.

### Finanzielle Auswirkungen:

Aktuell keine.

### Leitbild:

Entspricht dem Leitbild, WS II

### Anlage(n):

- 1 Konzept Variante 2.2

Unterschriften:

---

Marcel Schlosser  
Bürgermeister

---

Ulrike Lux

# STADT GRÜNBERG

## Fraktionsantrag

Drucksache VL-66/2023

- öffentlich -

Datum: 06.03.2023

Aktenzeichen	
Federführender Fachbereich	Innere Verwaltung
Bearbeiter/in	

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschuss	22.03.2023	vorberatend
Haupt - und Finanzausschuss	28.03.2023	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	30.03.2023	beschließend

**Betreff: Antrag - SPD wg. Die Stadt Grünberg wird Mitglied in der Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“**

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Grünberg wird Mitglied in der Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“

Begründung:

Bis jetzt sind den Städten und Kommunen bei der Anordnung von Höchstgeschwindigkeiten viel zu enge Grenzen gesetzt.

Das geltende Straßenverkehrsrecht erlaubt die Ausweisung von Tempolimits nur dann, wenn konkrete Gefährdungen nachgewiesen werden können – und das jeweils nur für bestimmte Straßenabschnitte.

Die Kommunen haben immer noch nicht die Möglichkeit zu entscheiden, wann und wo Geschwindigkeiten flexibel und ortsbezogen angeordnet werden. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit muss endlich überall über die zuständigen Straßenverkehrsbehörden so angeordnet werden können, wie es unter Abwägung aller relevanten umwelt-, verkehrs- und städtebaubezogenen Belange angemessen ist.

Dies nutzt den Städten, erweitert ihre Gestaltungsfreiheit und öffnet ihre Entwicklung in Richtung mehr Lebendigkeit, Lebensqualität und Nachhaltigkeit.

Unter Beteiligung des Deutschen Städtetages wurde am 6. Juli 2021 zu einer Initiative aufgerufen, die es den Kommunen ermöglichen soll möglichst eigenständig über erforderliche bzw. gewünschte Geschwindigkeitsbegrenzungen zu entscheiden.

Denn Städte und Gemeinden können die Lage vor Ort am besten einschätzen. Diese große Chance, sollten wir nutzen.

Bereits jetzt wird die Initiative bundesweit von über 500 Kommunen unterstützt und wir könnten ebenfalls als Mitglied mit dazu beitragen, dass Vorhaben zielführend voranzubringen.

Anlage(n):

1 Antrag SPD - Lebenswerte Städte und Gemeinden

# STADT GRÜNBERG

## Fraktionsantrag

Drucksache VL-67/2023

- öffentlich -

Datum: 06.03.2023

Aktenzeichen	
Federführender Fachbereich	Innere Verwaltung
Bearbeiter/in	

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschuss	22.03.2023	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	28.03.2023	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	30.03.2023	beschließend

### **Betreff: Antrag SPD wg. Einsatz „kalter Nahwärme“ als Wärmeversorgungskonzept**

#### Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob der Einsatz einer kalten Nahwärme (oberflächen nahe Erdwärme) für das Neubaugebiet Baumgartenfeld 4 und / oder das Industriegebiet Lumda Anwendung finden soll.
2. Das Ergebnis der Prüfung soll im entsprechenden Fachausschuss vorgestellt werden mit dem Ziel dieses System in den jeweiligen Bebauungsplänen vorzusehen.
3. Im Falle einer positiven Bewertung ist zu prüfen, inwieweit dieses System auch in den Ortsteilen und der Kernstadt umgesetzt werden kann.

#### Begründung:

Durch erhöhte Energiepreise, notwendige Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern und dem Klimawandel ist ein Umdenken in der Energieversorgung erforderlich. Hier wird eine erprobte Möglichkeit der kalten Nahwärme für Grünberg vorgeschlagen.

Grundsätzlich geht es darum, dass man mit sehr preiswerten Erdkollektoren (keine Sondenbohrungen) anstelle von einer Gasleitung ganze Wohngebiete (Neubau und auch Bestand) mit Energie versorgen kann.

Eine gewöhnliche Wärmeversorgung hat meist eine Vorlauftemperatur von über 70°C (neuere innovative Wärmenetze 45-60°C). Kalte Nahwärmenetze kommen dagegen mit niedrigen Übertragungstemperaturen zwischen etwa 5-25°C aus. In den Gebäuden wird an diese "Wärmequelle" eine Wärmepumpe vom Hauseigentümer angeschlossen. Die Wärmepumpe übernimmt dabei den klassischen Heizkessel und versorgt das Haus mit Wärme und Warmwasser.

Kalte Nahwärmenetze sind besonders effizient. Denn durch die geringe Temperaturdifferenz zum umgebenden Erdreich ist eine Dämmung der Rohre nicht notwendig. Damit die Rohre im Winter nicht einfrieren, strömt in der Regel eine sogenannte Sole, beispielsweise ein Wasser-Glykol-Gemisch, durch die Rohrleitungen.

Kalte Nahwärmenetze können vollständig aus erneuerbaren Energiequellen gespeist werden. Daher bieten sie eine gute Chance für eine nachhaltige, potenziell CO<sub>2</sub>- und emissionsfreie Wärmeversorgung – und somit für den Klimaschutz und die Erreichung der Klimaschutzziele. Weil kalte Nahwärmenetze modular aufgebaut sind, können sie nach und nach erweitert und aus unterschiedlichen Quellen gespeist werden. Eine Kombination der Quellen ist also nicht nur möglich, sondern durchaus

sinnvoll. Als Energielieferanten kommen Erde, Wasser, Solarthermie, Umgebungsluft, aber auch gewerbliche und industrielle Abwärme infrage.

Durch die Bereitstellung der kalten Nahwärme machen wir es den Bauherren und Hausbesitzern besonders leicht, regenerative Energie zu nutzen. Als ländliche Kommune verfügen wir zudem über ausreichende Flächen für die Umsetzung.

Wir sind der Ansicht, dass diese Technologie als ein effizienter Baustein für die Energiewende, wie bereits andernorts z. Bspl. Bad Nauheim, genutzt werden soll.

Lassen Sie uns die Zukunft aktiv gestalten.

Lassen Sie uns den Bürgern von Grünberg eine zukunftssichere Energieversorgung zugutekommen.

Lassen Sie uns ein Vorbild für die Nachbarkommunen sein.

Anlage(n):

- 1 Antrag SPD wg. Einsatz „kalter Nahwärme“ als Wärmeversorgungskonzept